



Saubere Energie für die Zukunft – made in Regenstauf





Die G+R Technology Group mit Stammsitz in Regenstauf gehört heute mit rund 200 hochqualifizierten Facharbeitern und Ingenieuren zu den deutschen Technologieführern im Bereich der erneuerbaren Energien, im Spezialmaschinen- und Flachheizkörperbau.

In der Bayernstraße 16 in Regenstauf wird gebaut. Das Verwaltungsgebäude der G+R Technology Group bekommt einen Anbau. Es ist der im Moment nach außen hin vielleicht sichtbarste Beleg dafür, dass das Unternehmen mehr Platz braucht. Mehr Platz für Beratung. Mehr Platz, um die Anfragen aus Übersee bearbeiten können. Mehr Platz, um potenziellen Kunden und Investoren Visionen zu erläutern.

Seitdem der mittelständische Traditionsbetrieb im Sommer erstmals auf Nordamerikas größter Messe für alternative Energien, der Intersolar in San Francisco, Flagge zeigte, stehen die Telefone nicht mehr still. „Die Resonanz hat uns selbst überrascht“, sagt G+R-Geschäftsführer Robert Stöcklinger.

Seitdem der 44-jährige Österreicher an der Spitze des Unternehmens steht, hat sich einiges geändert. Robert Stöcklinger brachte frischen Wind ins Unternehmen. Er bündelt bei G+R 2006 die seit Jahren aufgebauten Kernkompetenzen des einst als „Gerhard und Rauh GmbH“ gegründeten Betriebes und setzt konsequent auf das neue, von ihm selbst mit kreierte, Firmenmotto: „Wir nehmen uns Zeit für Lösungen mit Zukunft.“

Aufbruch in eine neue Zeit

Und an Ideen und Lösungen besteht im Hause G+R kein Mangel: Stöcklinger schmiedet neue Netzwerke, er schiebt an, denkt voraus, findet neue Perspektiven. Das Foto, auf dem er sich mit dem Fernglas in der Hand für die neue Imagebrochure mit seinen Kollegen aus dem Führungskreis ablichten ließ, macht sein Selbstverständnis vielleicht am besten deutlich: als Visionär mit unternehmerischem Weitblick mit einem starken Team um sich herum. Die neuen Flaggen am Eingang, das neue Logo, die neue Broschüren- und Prospektwelt – alles kündigt vom Aufbruch in eine Zeit, mit über 70 Jahren nicht immer einfacher Unternehmensgeschichte im Rücken. Viele wirtschaftlich stürmische Zeiten hat das Unternehmen seit seiner Gründung gemeistert.

Bei ihrem Weg in die Zukunft setzt die G+R Technology Group jetzt auf die sieben Jahrzehnte Erfahrung, ständige Innovationen, weltweit geschätzte Produkte, höchste Qualität und das Know-how der Ingenieure im Hause. In den ersten Monaten dieses Jahres habe die G+R Technology Group die Weichen für die Zukunft erfolgreich gestellt, erklärt der Geschäftsführer: „Wir haben investiert in die Fertigungstiefe und in die Fertigungs-

breite, neue Mitarbeiter eingestellt und auf Ausbildung gesetzt. Wir haben neue Produkte und neue Technologien entwickelt.“ All diese Investitionen zahlten sich aus: „Wir haben unseren Umsatz und unser Ergebnis erheblich steigern können. Wir blicken optimistisch in die Zukunft, weil wir motivierte Mitarbeiter und hochwertige Produkte haben, weil wir auf die Technologien von morgen setzen und innovative Produkte, Projekte und Strategien entwickelt haben.“

28.000 Quadratmeter Betriebs- und Produktionsfläche

Die „Lösungen für die Zukunft“ werden bei der G+R Technology Group auf über 28.000 Quadratmetern Betriebs- und Produktionsfläche erarbeitet. Dabei setzt das Unternehmen neben den traditionellen Bereichen wie dem Maschinen-, Reaktor- und Spezialanlagenbau und der Entwicklung und Fertigung von Heiz- und Kühlsystemen vor allem auf Umwelttechnologien. „Saubere Energie für die Zukunft“ ist hier das Motto.

Keiner anderen Branche prophezeien Wirtschaftsexperten derzeit so große Wachstumsraten wie den Umwelt- und Nachhaltigkeits-Technologien. „Davon wollen wir ganz besonders profitieren und zu einem der Schrittmacher im



Bereich „Green Tech“ werden“, sagt Stöcklinger. Das Weltmarktvolumen für umweltfreundliche Technologien wird sich nach aktuellen Zahlen bis zum Jahr 2020 mehr als verdoppeln. Bereits in etwa 12 Jahren könnten die „Grünen Technologien“ in ihrem Umsatzvolumen in Deutschland zum ersten Mal die klassischen Industriebranchen Fahrzeug- und Maschinenbau übersteigen. Zu diesem Ergebnis kommt die Unternehmensberatung Roland Berger in ihrem „Umwelttechnologie-Atlas“.

Viel versprechendes Umfeld für Investoren

„Gerade für Investoren ist das ein viel versprechendes Umfeld – diese Chance wollen wir für uns nutzen – zum Beispiel durch Beteiligungen“, erklärt G+R-Geschäftsführer Stöcklinger. Seine Botschaft an Kunden und Investoren: Jetzt sei die beste Zeit, in die Energie von morgen zu investieren. Wie sieht unsere Energieversorgung von morgen aus? Wie schaffen wir es, unsere Rohstoffe oder auch Reststoffe und Abfälle zu annähernd 100 Prozent zu verwerten und Energien effizienter zu nutzen? „Für diese Herausforderungen wollen wir Lösungen finden“, so Stöcklinger. Die G+R Technology Group gehört dabei in Europa zu den Pionieren – und hofft, den Markt der erneuerbaren Energien in Deutschland, vor allem aber auch in Nordamerika und weltweit mit revolutionieren zu können.

Schon heute tragen die innovativen und zertifizierten Anlagen aus dem Hause G+R zu sauberen Zukunftsenergien bei – ressourcenschonend, nachhaltig und

energieeffizient. Energieoptimierte Verfahren ermöglichen es, auch Altanlagen durch Nachrüstung effizienter zu machen. Bis zur Hälfte der Energie kann eingespart werden.

Bereits heute stammt jede dritte Kilowattstunde erneuerbaren Stroms in Deutschland aus Biomasse. In Zukunft wird dieser Anteil weiter wachsen – auch dank G+R. „Das organische Material wird zu nahezu 100 Prozent verwertet und zu neuer Energie für die Zukunft“, erklärt der Geschäftsführer. Diese Botschaft ist es auch, die die Kunden und Investoren im In- und Ausland überzeugt. „Wir wollen Lösungen entwickeln, die der Umwelt gut tun und auch wirtschaftlich ein Gewinn sind.“

Biomasse: Neue Energie für Mensch, Tier und Natur

Die Palette der Anwendungsmöglichkeiten von Biomasse ist enorm: Aus Schlachtabfällen und Speiseresten werden energiereiche Futtermittel oder effiziente Ersatzbrennstoffe, aus nachwachsenden Rohstoffen werden Biogas, Bioethanol und Biodiesel, aus Biomasse hochwertige Nass- und Trocken-Futtermittel für Tiere, aus Industrie- und kommunalem Klärschlamm Dünger und Brennstoffe – und all das ohne Umwelt belastende Rückstände und klimaneutral. Zusätzlich koordiniert G+R derzeit auch die Entwicklung einer Technologie, die hilft, aus Meerwasser deutlich umwelt-

freundlicher als heute Trinkwasser zu gewinnen.

Neben der Biomasse setzt G+R auch auf die Kraft der Sonne: In Regensburg entstehen die Reaktoren, die aus Sand hochwertigstes Poly- oder Monosilizium für den Einsatz in Photovoltaikanlagen erzeugen. Das Unternehmen aus dem Landkreis Regensburg ist heute ein weltweit geschätzter Berater für Polysiliziumfabriken, die die Grundvoraussetzung bilden, um Photovoltaik-Projekte erfolgreich durchführen zu können. Darüber hinaus ist die G+R ein renommierter Reaktoren- und Anlagenhersteller für die Silizium-Kristallisation, Experte für die gesamte Prozesskette der Kristallisation, für deren Steuerungstechnik, für Abscheider und Wärmetauscher sowie Garant für höchste Rohstoff-Materialeffizienz. Erfolgreich gemacht haben die G+R Technology Group besonders ihre umfassenden Lösungen „aus einem Guss“ von der Beratung, vor allem durch die modernen Analyse- und Simulationsmöglichkeiten, über die Fertigung bis hin zu umfassenden Qualitätsanalysen und der Betreuung am späteren Einsatzort.

Erfinder der Flachheizkörper

In einem weiteren Feld macht G+R seit Jahrzehnten Schlagzeilen: Die patentierten G+R Flachheizkörper wärmen im Winter und kühlen im Sommer. Robert Stöcklinger ist überzeugt: „Das wird in Zukunft für immer mehr Menschen eine kostengünstige Alternative zu ungesunden Umluft-Klimaanlagen.“ Heiz- und Kühlsysteme der G+R Technology Group erfüllen höchste Anforderungen an Stra-



IHK Service

Podcast

Den Audiobeitrag können Sie downloaden: www.ihk-regensburg.de/podcast





pazierfähigkeit, zum Beispiel in großen öffentlichen Bauten, Kliniken und Turnhallen oder für anspruchsvolle Privatbauten. Der Einsatz, sagt Stöcklinger, könne viel Energie und Geld sparen, dank einer deutlichen Reduzierung der Vorlaufemperaturen.

Wenn Robert Stöcklinger an seinem Schreibtisch sitzt und – um im Bilde zu bleiben – durch sein Fernglas schaut,

dann sieht er für G+R beste Aussichten für die Zukunft mit der Kraft der erneuerbaren Energien und der Steigerung der Energieeffizienz. Eine Frage allerdings bleibt in dem Gespräch unbeantwortet: Woher ihr Chef selbst seine Energie nimmt für all die Visionen und Ideen. Darauf haben bisher auch die Ingenieure und Energie-Spezialisten in seinem Hause keine Antwort gefunden.

Jens Henning



akademika	11.05.–12.05.
Berufsbildung	06.12.–09.12.
BioFach°	17.02.–20.02.
Brau Beviale	10.11.–12.11.
Chillventa	13.10.–15.10.
ConSozial	03.11.–04.11.
CRM-expo	06.10.–07.10.
Deutscher	
Anästhesiecongress	19.06.–22.06.
embedded world	02.03.–04.03.
e_procure & supply	28.04.–29.04.
EUROGUSS	19.01.–21.01.
Evenord	09.10.–10.10.
FachPack	28.09.–30.09.
fensterbau/frontale	24.03.–27.03.
GaLaBau	15.09.–18.09.
HAARE	10.10.–11.10.
HOLZ-HANDWERK	24.03.–27.03.
iENA	29.10.–01.11.
IFH/Intherm	14.04.–17.04.
Interzoo°	13.05.–16.05.
iV VIVA	12.03.–13.03.
IWA &	
OutdoorClassics°	12.03.–15.03.
Jahrestagung	
Fachverband	
Biogas e.V. mit	
Biogas-Fachmesse	
(in Leipzig)	02.02.–04.02.
Kanumesse	02.09.–04.09.
LogIntern	28.09.–30.09.
mailingtage	16.06.–17.06.
PCIM Europe	04.05.–06.05.
Perimeter Protection	21.04.–23.04.
POWTECH	27.04.–29.04.
PrintPack	28.09.–30.09.
SENSOR+TEST	
DIE MESSTECHNIK-	
MESSE	18.05.–20.05.
SMT/HYBRID/	
PACKAGING	08.06.–10.06.
Spielwarenmesse	
International Toy Fair	
Nürnberg°	04.02.–09.02.
SPS/IPC/DRIVES	23.11.–25.11.
TechnoPharm	27.04.–29.04.
Vivaness°	17.02.–20.02.
Werkstätten:Messe	11.03.–14.03.

Auszug; alle Angaben ohne Gewähr,
Änderungen vorbehalten

° Nur für Facheinkäufer mit Legitimation